

## VII.

## F r a g e n .

Am Meer, am wüsten, nächtlichen Meer,  
 Steht ein Jüngling=Mann,  
 Die Brust voll Wehmuth, das Haupt voll Zweifel,  
 Und mit düstern Lippen fragt er die Wogen:

„D löst mir das Räthsel des Lebens,  
 Das qualvoll uralte Räthsel,  
 Worüber schon manche Häupter gegrübelt,  
 Häupter in Hieroglyphenmützen,  
 Häupter in Turban und schwarzem Barett,  
 Perückenhäupter und tausend andre  
 Arme, schweigende Menschenhäupter —  
 Sagt mir, was bedeutet der Mensch?  
 Woher ist er kommen? Wo geht er hin?  
 Wer wohnt dort oben auf goldenen Sternen?“

Es murmeln die Wogen ihr ew'ges Gemurmel,  
 Es wehet der Wind, es fliehen die Wolken,  
 Es blinken die Sterne, gleichgültig und kalt,  
 Und ein Narr wartet auf Antwort.